

Sozialdienst stellt Programm vor

Kreis Gütersloh (gl). Der Betreuungsverein Sozialdienst katholischer Frauen und Männer für den Kreis Gütersloh (SKFM) hat sein Jahresprogramm für ehrenamtliche Betreuer, Angehörige, Bevollmächtigte und Interessierte vorgestellt. Allerhand interessante kostenlose Veranstaltungen sind geplant, teilt der SKFM mit.

Über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen informiert der Sozialdienst am Dienstag, 13. Juni, 10 Uhr, in Wiedenbück und am Donnerstag, 16. November, 10 Uhr, in Halle. Weiter geht es am Donnerstag, 15. Juni, mit einem Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer und Bevollmächtigte in Halle.

„Rechtliche Betreuung als Ehrenamt – Wir begleiten Sie! Lust und Zeit für eine sinnstiftende Aufgabe für Menschen die Ihre Unterstützung benötigen?“ lautet der Titel einer Veranstaltung am Donnerstag, 17. August, 10 Uhr.

Die ergänzende unabhängige

Teilhabeberatung aus Gütersloh (EUTB) stellt ihr Beratungsangebot am Dienstag, 12. September, 18.30 Uhr, in Halle vor. Anja Roy Chowdhury und Sophie Wessel von der EUTB stellen ihr Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bald betroffenen Menschen und deren Angehörigen vor. Zu einer Einführungsveranstaltung für neue ehrenamtliche Betreuer lädt der Verein für Donnerstag, 19. Oktober, 18.30 Uhr, ein.

Nähere Informationen erhalten Interessierte beim SKFM. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und offen für alle Interessierten, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Nationalität oder Konfession.

Zudem bietet der anerkannte Betreuungsverein Beratung, Unterstützung und Vorträge für Angehörige, ehrenamtlich Betreuende und Bevollmächtigte an. Interessierte können sich an Andrea Domke wenden, entweder unter 05242/9020516 oder per E-Mail

an Andrea.Domke@skfm-kreisgt.de. Auch Jennie Schmid-Zirnsak, (05242/9020511, E-Mail: Jennie.Schmid-Zirnsak@skfm-kreisgt.de) steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Nähere Informationen gibt es unter www.skfm-kreisgt.de.

Der SKFM sucht zudem Menschen, die sich ehrenamtlich, als vom Amtsgericht eingesetzte rechtliche Vertreter (Betreuende), für Menschen engagieren, die krankheitsbedingt ihre Angelegenheiten nicht mehr besorgen können. Außerdem führen die Mitarbeiter Betreuungen von Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung, Suchterkrankung, körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung oder einer Demenz ganz oder teilweise ihre Angelegenheiten nicht mehr erledigen können, durch. Eine rechtliche Betreuung können Erwachsene erhalten, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht regeln können.

Die Gocke 26. Mai 2023



Präsentierten das Jahresprogramm des Sozialdiensts katholischer Frauen und Männer für den Kreis Gütersloh: (v.l.) Andrea Domke, Stefanie Ruenhorst, Jutta Kallenbach, Norman Tix, Verena Büker, Alisha Sommer und Jennie Schmid-Zirnsak.